Zeitung für das Dilltal.

nusgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Beiertage. Jezugspreis: vierteljährlich ohne Beingerlohn & 1,95. Beitellungen nehmen entgegen die Geschäftshelle, außerbem die Feitungsboten, die Land-triefträger und sämtliche Postanfialten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weldenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle, Schulstrasse I. . Fernruf; Dillenburg ftr. 24.

Anfertionspreife: Die fleine 6-gefp. Ungeigenzeile 15 3., bie Reffamen-geile 40 3. Bet unverandert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

r. 297.

Dienstag, ben 19 Dezember 1916

76 .Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Daterlandifder Bilfsdienft. 20bt. Rr. II b. Tgb. Nr. 316 448.

Aufforderung des Kriegsamts jur freiwilligen Melbung abs § 7, Abf. 2 des Gefetes für den Baterlandischen abienit.

Diergu gibt bas ftellbertretenbe Generalfommanbo bes Armeeforps bas Rachstehende befannt:

1. Jum Austausch, bon Militärpersonen, die bei ben matsichen Militärbehörden und militärischen Ginrichtuntatig find, werden Silfebienftpflichtige benbtigt für: Barnifonwachtbienft,

militärijden Arbeitsbienft (wie: Kammern und Rüchen der Truppen, Handwerfsstuben, Waffenmeistereien, Wäschereien, Krankenpflegebienst, Artillerie- und Train-Depots, Brobiants und Erfagmagazine, Gan. Depot, Garnifonbervoltungen, Wilitarpatetamter, Boft- und Telegramm-leberwachungsftellen, Boftpriffungsftellen, Badereien, diladitereien ufw.),

Schreiberbienft (insbesondere auch Maschinenschreiber und Stemographen),

Ordonnangdienst (insbesondere Tesephonisten, Brief- und

Paletpoftbienft, Botenbienft),

Burichendienft, Bahn- und Brudenichut (für biefen Dienft tommen in erfter Linie gediente Leute - Angehörige von Krieger-und Schutzenbereinen - in Betracht).

2. Die Melbungen (möglichft unter Beifchluß bon Beugabidriften und einem Leumundezeugnis ber Ortspolizeiearbe) find alsbald unmittelbar bei ben militärifchen mitftellen (Infpettionen, Brigaden, Bataillonen, Begirtsmandos, Lazaretten, Problantamiern, Depots und dergl.) gureichen, bei benen ber Silfsbienstpflichtige in Tatig-

Mus Zwedmäßigfeitsgrunden wird von der Ginftellung

hrpslichtiger über 18 Jahren abzusehen sein. Unmittesvare Weldung beim stellvertretenden General-mando ist untersagt. Die Weldungen für die beim sertretenden Generassommando und der Kriegsamtstelle besehenden Stellen nimmt lediglich bas Garnifonfom-

nbo Frankfurt a. M. (Hochstraße 18) entgegen. Zeder Hilfsbienstpflichtige barf fich nur bei einer Stelle

3. Die Entfohnung der Silfebienstpflichtigen erfolgt bie beiteres auf Grund von Arbeitsvertragen nach den ortshen Gagen, fofern nicht auf Entlohnung verzichtet wird. Berficherungebedingungen und die rechtliche Stellung ein fich entsprechend biefem Arbeitsverhaltnis.

Dit Rudficht auf ben boben vaterlandischen 3wed ber det, der schig ist, eine der genannten Obliegenheiten zu er-

Frankfurt a. M., ben 16. Dezember 1916.

idertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps, Der ftellb. Rommandierenbe General: Riebel, Generalleutnant.

Bird veröffentlicht

Dillenburg, ben 17. Dezember 1916.

Der Landratsamtsverwalter.

Entladung von Eifenbahnwagen. Derordnung. 20bt. III b. Tgb. Nr. 23 593/7148.

Muf Grund ber §§ 4 und 9b bes Gefetes über ben n 4 Juni 1851 und des Gefetes 11. Dezember 1915 bestimme ich:

Den Empfängern bon Wagensadungen auf ben Gifenden wird verboten, zur Entladung bestimmte Wagen die Entladefrist hinaus stehen zu lassen, nachdem tine Aufforderung der Bahnbehörde zur Entladung

ten haben. m Falle einer Buwiderhandlung tritt Bestrafung auf d ber angezogenen Gesetzesbestimmungen ein; auch werdie Bahnbehörden ermächtigt, Zwangsentladung und ngszuführung der Güter auf Kosten der Empfänger ein-

au lassen. kantsurt a. M., den 9. Dezember 1916.

Dertretendes Generalfommando des 18. Armeefords, Ter ftello, Kommandierende General: Riebel, Generalleutnant.

Bekannimadung effend die Erfbarnis bon Brennftoffen und Beleuchtungsmitteln.

Bom 11. Dezember 1916. der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen dahmen usw. vom 4. August 1914 (R.-G.-Bl. S. 327)

Berordnung erlaffen. Bichtreklame ift berboten. 2018 Mame gilt auch die Erleuchtung der Aufschriften von Birmenbezeichnungen ufw. an Läben, Geschäftshäus , Speife und Schantwirtichaften, Cafes, Theatern, delhäufern, wie überhaupt an famtlichen Bergnügungs-

um 8 Uhr abends zu schließen. Ausgenommen sind bothefen und Berkaufsstellen, in denen der Bern Bebensmitteln ober von Zeitungen als ber Haupt-

beig betrieben wird. Gaft, Speife und Schannvirtichaften, Cafes, Theaichtiptelhäuser, Räume, in denen Schaustellungen den, sowie öffentliche Bergnügungsstätten aller ab um 10 Uhr abends zu schließen. Das gleiche gilt bon Bereins und Gefellichafteraumen, in benen Speifen

ober Getrante berabreicht merben.

Die Landeszentralbehörben und die bon ihnen beauf-tragten Behörben werben ermächtigt, für bestimmte Begirte ober Betriebe und in Einzelfallen eine fpatere Schliegung,

jedoch nicht über 111/2 Uhr abende, gu gestatten. § 4. Die Beleuchtung ber Schaufenfter, ber gaben und ber sonstigen jum Berkauf an das Bublikum bestimmten Räume ist auf das unbedingt ersorderliche Mas einzu-schränken. Das gleiche gilt für Gast-, Speise und Schankwirtschaften, Cafés, Theater, Lichtspielhäuser, Räume, in benen Schaustellungen stattsinden, sowie für öffentliche Bergnügungsstätten aller Art. Die Bolizeibehörden sind berechtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Die Augenbeleuchtung bon Schaufenftern und bon Gebauben zu gewerblichen Zweden ist verboten. Ausnahmen fonnen von ben Polizeibehörben zugelassen werben. Die Bestimmung im Abs. 1 San 1 hat hierbei Amwendung zu

Die Beleuchtung ber öffentlichen Stragen und Blage ift bis auf bas jur Aufrechterhaltung ber öffent-lichen Sicherheit notwendige Dag einzuschränken.

Die Boligeibehörden find berechtigt, Die erforderlichen

Unordnungen gu treffen. § 6. Die eleftrifden Strafenbahnen und ftragenbahnahnlichen Aleinbahnen haben ihren Betrieb foweit eingus ichranten, wie es fich irgend mit ben Bertehreverhaltniffen

bereinbaren läßt. Die Auffichtebehörben fonnen bie entsprechenden Un-

ordnungen treffen.

§ 7. Die bauernde Beleuchtung ber gemeinfamen Sausffure und Treppen in Bohngebauben ift nach 9 Uhr abends

Die guftanbigen Boligeibehörben find berechtigt, Mus-

nahmen zu gestatten.

§ 8. Wer den Borschriften der §§ 1—3, § 4 Abs. 2 Sah 1, § 7 oder den auf Grund des § 4 Abs. 1, der §§ 5, 6 ge-troffenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gesditrase dis zu zehntausend Mark oder mit Haft oder mit Gefängnis bis gu brei Monaten beftraft.

§ 9. Diese Berordnung tritt mit bem 15. Dezember 1916, die Borfchrift im § 2 jeboch mit bem 1. Januar 1917 in Kraft. Der Reichstangler bestimmt ben Tag ihres Lugerfraft-

Berlin, ben 11. Dezember 1916.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Dr. Delfferich.

Die Boligeibehörben ber 3 Stadte erfuche ich, mir bis gum 28. bis. Dts. ju berichten, bag Anordnungen im Ginne ber §§ 4 und 5 ber vorstehenden Bundesratsberordnung getroffen werben.

Dillenburg, ben 15. Dezember 1916.

Der Landratsamtsberwalter,

An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf mein Ausschreiben bom 25. Mai 1886 (Kreisblatt Nr. 63) sehe ich bis zum 24. dis. Mts. der Einsendung einer Rachweisung nach untenstehendem Schema über die im laufenden Jahre in Ihrer Gemeinde borgefommenen Rontrabentionen fiber fifderboligeiliche Borichriften und ber barauf berhangten Etrafen entgegen. Gehlanzeige ift nicht notig.

Diffenburg, ben 16. Dezember 1916.

Der Landratsamtsbermalter.

Bergeichnis

ber in der Gemeinde wegen liebertretung der sischereipolizeilichen Borschriften erfolgten Bestrafungen im Ralenderjahr 1916:

Laufende Dr.	Rame, Stand und Wohnors des Läters	Dobe ber ertanmen Strafe	Gefet bezw. Berordnungs- Paragraph, auf Grund deffen die Bestrafung erfolgt ift	Beborbe, melde bie Strafe erfannt bat	Angabe, burch wen	Sind Banggerate ob. Fifc tonfissiert	Gewäffer, begüglich beffen die Ueber- tretung ftattge- funden hat	Sonftige Be- mertungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			STATE OF THE PARTY					THE OWNER OF THE OWNER,

Die Orispolizeibehörden des Kreifes

wollen punktlich bis gum 24. bis. Dis.

a. über die Bahl der im Kalenberjahre 1916 ausgesertig-ten Legitimationskarten, b. über die Bahl der in demselben Beitraum wirklich ein-

geloften Gewerbescheine (auch ber Steuerfreien) hierher berichten.

Dillenburg, ben 16. Dezember 1916.

Der Landratsamisberwalter.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

Gie wollen mir bis Ende bis. Dts. beftimmt anzeigen, ob in Ihren Gemeinden Zuwiderhandlungen gegen die Arbeiterschutzeseige und Berordnungen betr.: die Beschäftigung sugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen (§§ 107 bis 114, 135, 136, 137 und 138 der Gewerbeordnung in der Faffung der Befanntmachung bom 26. Juli 1900 — R.-G.Bl. 871 ff.) borgefommen find. Bejabenbenfalle find bie eingelnen Galle ber Binviberhandlungen naber gu bezeichnen, auch ist anzugeben, ob und in welcher Sobe Strafen berhangt worden find.

Giner Gehlanzeige bedarf es nicht. Diffenburg, ben 16. Dezember 1916.

Der gandratsamisberwalter.

ersuche ich, bis jum 24. die. Mis. ein namentliches Berfranten, Geiftesichwachen und Bladfinnigen nach dem unten abgebrudten Mufter an ben Ronigt. Areisargt hierfelbft eingureichen. Die Spalten 9-13 und 15 find auf Grund bestimmter Angaben eines Argtes (Armen- ober Gemeindeargtes) ausgufüllen. Menberungen gegen bas Borjahr find gu bermerten,

Dillenburg, ben 16. Dezember 1916.

Der gandratsamtsberwalter.

... befindlichen Geiftesfranfen, ber in ber Gemeinde . .

-			eset	THE REAL PROPERTY.	151000-501				nnigen	1000
11	Des Beiftestranten 2c.									
. Ofbe, Rummer	Bor- und Buname		-	co Bebenstalter	digio		tand ber werbe	Unter- ftühungs- wohnfih		Gegen- wärtiger Aufenthalts- ort
1		2	-	0	-		0		0	
o Sft der Krante unterftitzungs- bedürftig		Sorm ber Geiftes- frantheit zc.	Daner berfelben	28 den Rrante gemeingefährlich?	Art der Unter- bringung und Ber- pflegung		Art ber ärztlichen Be- handlung		3ft der Reante entmitndigt?	Bemertungen namentlich bezüglich Puntt 11

Nichtamtlicher Ceil. Englands Trick.

Bahrend Llohd George mit einer Neugerung über bie Friedensnote ber Bentralmächte gurudhielt, Briand fich mit einigen wenigen Worten begnügte, Sonnino mehr als bor-sichtig sprach, polterte der neue russische Minister des Auswärtigen, Bofrowsth, noch ehe die Ententestaaten fich beraten und bevor noch eine Einigung erzielt worden war, Taut mit seiner scharfen Absage auf den Borschlag der Bentralmächte hervor. Das war nicht sein eigenes Werk, sondern lediglich die Bollstreckung des englischen Willens. der in Rugland regiert. England erhob feine Forberung, wie Georg Bernhard in einem Artifel der "Boff. 3tg. barlegt, einmal, weil die Ruffen im Berbachte fteben, mit Deutschland zu techtelmechteln, und es baher nötig erschien, die Ententegenoffen zu beruhigen, sodann aber auch, um wenn möglich - in Deutschland zu verlegen und nach ichlauem politischem Blane bie beutschen Friedensgebanten

wieder in die westliche Richtung zu bringen. Potroweth hat es nicht gewagt, seine Rede vor einer ordnungsgemäß gusammengesetten Duma gu halten und bor einer folden seine Absage su erteilen. Die Rationalisten hatten eine Parteibesprechung ber Friedensnote anberaumt. Beide Flilgel der Oktobriften waren in dieser Frage nicht einig gewesen. Die Arbeiterpartei und die Sozialdemofraten fonnten an ber betr. Dumafigung nicht teilnehmen, da deren Fraktionsmitglieder, die gegen Trepows erstes Auftreten in der Plenarsigung demonstriert hatten, durch Dumabeichluß aus einer Reihe bon Sigungen aus ber Duma ausgeschloffen find. Die augerfte Rechte, in ber eine wichtige Spaltung borgeht, hatte ebenfalls auf Sonntag eine Fraktionssitzung anberaumt, in der auch die Friedensfrage distutiert werden follte. Es unterliegt fomit feinem Zweifel, daß, wenn die Regierung und der Blod mit ihrer Stel-lungnahme noch einige Tage gewartet hätten, die betr. Dumasitiung und der betr. Dumabeschluß ganz anders ausgefallen wären. Dadurch ersährt gleichzeitig die ausposaunte Einstimmigkeit des Dumabeschlusses eine lehrreiche

Auf die Ablehnung gibt es mur eine Antwort, den weiteren Rampf, ber felbstberftanblich unter bem Gefichtspuntt geführt werden muß, ben Frieden fo fcneff wie möglich herbeiguführen. Rudfichten fann es banicht geben. Die Staatsmanner, beren Friedensbemühungen bom Bolfe bejubelt worden find, haben bollig jurudgutreten. Unfere Beerführer, benen wir bertrauen bilrfen, haben zu handeln und dabei für den Fall ber Ablehnung unferer Borichlage auch eine hunger-Baffe gegen England zu richten. England prahlt, es gehe baran, die fünfte Million Soldaten aufzustellen. Diefe Truppen haben jedoch nur Bert, wenn fie nach dem Festlande gelangen. Man rechnet, daß jur Beforderung eines Soldaten in Kriegsausruftung für weitere Reifen, alfo 3. B. 3wifchen Amerika und Europa, ein Durchschnittsraum bon etwa 12 Brutto-Registertons gur Berfügung fteben mil, für turgere Reifen ungefähr die Salfte. Der Transport bon blog einer Million Soldaten nach dem Zestland würde also 6 Millionen Brutto-Registertons erfordern. Rum hat England alles in allem rund 20 Millionen Registertons an Schiffsraum gur Berfügung. Do find famtliche Kriegefchiffe, Siffetreuger und Handelsschiffe eingerechnet, die unter englischer Flagge in der gangen Welt fahren. Wollte England auch nur eine Million Goldaten nach dem Kontinent schaffen, jo hatte es, ba es feine Schiffe aus bem Beltmeece und feine Flotte aus bem Mittelmece nicht gurudgleben fann, jo gut wie nichts mehr gur Berfügung, um Roblen, andere Rabrungsmittel und Robstoffe gu transportieren. Es handelt | fich hier affo um eine Phantafie, aus ber Englands Bundesgenoffen gar fein Rugen erwächft. Und felbft ber Fatamorganawert ber englischen Luftspiegelfechtereien fcrumpft noch in bem Mage gufammen, in bem wir englischen Schiffsraum zerftören.

Bon der ichmeigerifchen Grenge, 18. Deg. Die Reue Bürcher Beitung melbet aus bem haag, Die Annahme, baff Blobd George vorerft auf bie Befanntgabe ber beutiden Friedensbedingungen bringen merbe, gewinne an Bahricheinsichkeit. Den Borgangen in ber Reichebuma, Die Cois Friedensangebot ablehnte, fet feine übertriebene Bedeutung beigulegen, da Lloyd Georges Daltung allein maßgebend fei.

Umfterdam, 18. Dez. Gin ber englischen Regierung nahestehendes Blatt will naheres fiber bie Rebe wiffen, mit der Ministerpräsident Lohd George im Unterhaus das Friedensangebot ber Mittelmachte beantworten wird. Danach wird Mond George gegenüber dem Berhandlungsvorschlag die Briebensbedingungen bes Bierberbandes befannt geben und ben feierlichen Entichluß berfinden, ben Rrieg mit außerster Rraft fo lange fortoufepen, bis bie Annahme bie-

fer Bedingungen gefichert ift. Bafel, 18. Dez. Der "Manchefter Guardian" erfahrt, bağ bis Sonnabend nadmittag noch feine Berftanbigung ber Milierten auf bas beutiche Friedensangebot vorlag, und daß die Bahricheinlichkeit, die Alflierten würden dem Friedensangebot eine ausfithrliche Antwort geben, die noch feine unbedingte Ablehnung gu fein brauche,

sugenommen habe.

Bafel, 18. Des. Die fogialiftifche Bartei Frantreich's wird an Weihnachten eine Delegiertenberfammlung abhalten, um Stellung gu nehmen gur haltung ber Bartet auf bem für bas nachfte Jahr geplanten Barteitag ber Ententelander. Infolgebeffen tagen gegenwärtig bie Barteitage ber lotalen Berbanbe. Dabet ift auch Die Stellungnahme gu bem beutiden Friedensangebot gur Sprache gefommen. Bie habas melbet, billigte ber in Baris tagende Barteitag des Seinefreises mit 10 028 gegen 403 Stimmen einen Beichlufantrag, ber hinzielt auf die Möglichfeit ber Wieberaufnahme ber internationalen Beziehungen unter ber Bedingung, daß bon Deutschland und feinen Berbundeten Borichlage auf bestimmter Grundlage gemacht wir-

Bafel, 18. Dez. Rach hier borliegenden Berichten aus Betersburg waren bet ber Mbftimmung über bie Rebe bes Auslandsministers Borrowsth in ber Duma 246 Abgeordnete amvefend. Da die Duma gegenwärtig 448 Abgeordnete gahlt, muffen 202 Abgeordnete ber Sigung ferngeblieben fein.

Burid, 18. Des. Bie ber Tagesanzeiger aus Rom melbet, erwartet man in Rom die Befanntgabe ber Unt wort ber Milierten auf bas beutsche Friedensangebot bis

fpateftens Donnerstag Diefer Boche.

Rewhort, 17. Des. Das "Journal of Commerce", das febr ententefreundlich ift, erflärt, Deutschlands Friedens. borfdlag fet in einer taftlofen, plumpen und beleibigenben Urt gemacht worben, aber feine Aufnahme zeige, wie aligemein bas Berlangen nach Grieben fet.

Rembort, 18. Dez. (28.B.) Reutermelbung. Der Be-richterstatter ber "Tribune" brahtet aus Washington, baß Bilfons Beigerung, Deutschlands Friedensborichlag offiziell ju unterftugen, große Entiaufchung bei ben Deutschen hervorgerusen habe, besonders da bekannt ift, daß andere Reutrale bereit feien, fich nach Bilfon gu richten. In einem Beitartifel lobt bie "Tribune" die Haltung des Brafibenten und ichreibt: Richt wir muffen brangen und ermahnen. Wir fonnen nur im augerften gall helfen, und biefer augerfte Fall ift noch nicht ba. Außerbem ift es filr uns nuglich, geduldig gu fein; benn es ift für Europa und für die gange Welt weniger wichtig, daß der große Zwist beendet werde, als bağ er einen bauerhaften und gerechten Abichluß finde.

Die Engesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

(Biederholt, da nur in einem Teil ber geftrigen Rummer beröffentlicht.)

Großes Sauptquartier, 18. Des. (B.B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

Reine befonderen Ereigniffe; im Somme - und Daas gebiet nur geringe Gefechtstätigfeit.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmaricalls Bring Leobold bon Babern.

Rordwestlich von Lugt berfuchten die Ruffen die bon uns am 16. Dezember bet Bol. Borff gewonnenen Stelfungen gurudguerobern; ihre auch nachts wieberholten An griffe murben abgemiefen.

Chenfo icheiterten ruffifche Borfibge auf Mugustowta (füblich von Borrow) in unferem Abwehr-

Gront bes Generaloberften Erghergog Jofef. Dur Abschnitt von Mesteganefgi, Bilich ber gol-benen Bhitrig, mar ber Artilleriefampf heftig.

3m U3. Tale brilicher Rampf bon wechfelnben Er-

Front bes Generalfelbmaricalls bon Madenjen

Die Lage bat fich nicht geanbert. Auf Braila gurudweichende feindliche Kolonnen wurben burch unfere Flugzeuggeschwader mit beobachteter Birfung angegriffen.

Magedonifde Front: Beitweilig lebhaftes Feuer im Cernabogen. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Bertin, 18. Des., abends. (19.8. Amilich) An Beft - und Ditfront nichts Befentliches. In ber Balache i fleinere für uns gunftige Rampfe. In ber Rord. Dobrudicha ift bie Linie Bababag-Becineaga fiberichritten.

Der öfterreichifche amiliche Bericht.

Bien, 18. Des. (B.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beitlicher Kriegsichauplat:

Secresfront des Generalfeldmarichalls bon Madenien. Lage unverändert.

heeresfront bes Generaloberft Ergherzog Bofef. Beiberfeits bes Ug. Dales griffen bie Ruffen unfere Stellungen nach beftiger Artillerieborbereitung an. Die Rumpfe jind noch nicht abgeschloffen.

heeresfront bes Generalfeldmarfchalls Bring Leopold bon Bahern,

Ruffifche Borftoffe gegen unfere Feldwachlinien bei Auquitowto blieben erfolglos. Ebenjo icheiterten ichwächliche

feindliche Angriffe gegen unfere neuen Stellungen bei Bol-

Italienifder und fuboftlicher Kriegsichauplat: Reine befonberen Ereigniffe.

Der bulgarifche amiliche Bericht.

Sofia, 17. Des. (B.B.) Amtlidger heeresbericht bom 17. Dezember: Dagebonifde Gront: Un ber gangen Front ichwaches feinbliches Artilleriefeuer und an manchen Stellen Batrouillengefechte. - Rumanifche Front: 3n ber Dobrubica bauert ber Bormarich an. Die berbunbeten beutschen, bulgarifchen und türkischen Truppen erreichten bie Linie Colovinees-Bestemel-Dofran-Dofugacea. In ber bitlichen Balachei ruden unfere Dibifionen in Richtung auf ben Unterlauf des Calmatuil-Fluffes bor.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 17. Des. (28.B.) Amtlicher Seeresbericht bom 17. Dezember: Tigrisfront: 3m Guben unferer Stellung bei Belabie brachten wir mit Erfolg bas gu berichiebenen Malen bom Feinde am 15. und 16. Dezember plöglich eröffnete Geuer jum Schweigen und warfen burch unfer Beuer vorgehende ftarte Raballerietruppen bes Gegners gurud. Wir zerftörten ein feindliches Flugzeug, bas wir, wie im geftrigen Bericht gemelbet wurde, abgeschoffen hatten. - Berifche Front: Bir wiesen leicht einen Angriff, ben bie Ruffen mit ichwachen Rraften gegen unfere Borpoftenlinie nordlich bon Samaban machten, gurild. - An ben übrigen Gronten fein Ereignis bon Bedeutung.

Ronftantinopel, 18. Des. (28.9.) Amtlicher Seeresbericht bom 15. Dezember: Un ber Tigrisfront beichieft ber Teind wirfungstos unfere Stellungen bei Felabie. Gin feinbliches Alugzeug, bas zwischen Imbros und Tenebos flog, wurde unter bas Geuer ber feindlichen Berftbrer genommen und abgeschoffen. Rein wichtiges Ereignis auf ben anberen Fronten.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 17. Dezember: Radi mittags: In ber Champagne wurde eine beutiche Erfun. bungsabteilung, bie einen fleinen Boften weftlich ber Strafe bon Rabarit zu nehmen berfuchte, mühelos zurudgeschlagen Bom rechten Maasufer ift nichts zu melben außer einigen Patronillengefechten in ber Gegend bon Begonbaug. 3m 216. ichnitt bon St. Mibiel icheiterte ein beuticher Angriffeberfuch gegen frangöfische Graben bei Cheboncourt (Chauboncourt ?) in unferem Bener. An ber übrigen Front war bie Racht ruhig. - Abende: Huf bem rechten Maasufer beichog bie feindliche Artillerie unter ber Gegenwirtung ber unfrigen unfere neuen Linien von Bacheranville bis Bezonbaur, bejonders den Abschnitt von Chambrettes. Unterbrochenes Geichubfener auf ber übrigen Front. - Drientarmee: Artilleriefeuer an berichiebenen Stellen ber Gront, 3m italienifchen Abichnitt Batrouillentampfe.

Englischer Bericht bom 17. Dezember: 3m Laufe ber letten Racht führten wir einen erfolgreichen Sanbfereich gegen die feindlichen Graben in ber Wegend Ranfart. Es wurden Granaten in Die Unterftunde geworfen. Der Geind erlitt Berlufte. Bir brangen auch in Schützeugraben füblweft. lich von Butichaete ein und gerftorten eine Maichinengewehrftellung. Morgens ließen bie Dentichen öftlich bon Ipern

Ruffifder Bericht bom 17. Dezember: Beftfront: In der Richtung Rowel hat der Feind in der Gegend Dorchon und Malvi-Borff gegen 3 Uhr nachmittage nach Artillerieborbereitung die Offenfibe ergriffen, Er wurde burch unfer Teuer gurildgeworfen. Um 41/2 Uhr erneuerte ber Feind fein Artil. leriefeuer und ftief bon neuem in betrachtlichen Raffen bor. Diefer Angriff wurde gleicherweise abgeschlagen. Mit ber Racht trat Rube ein. Aber ber Geind, ber mit bier Batalf. tonen vorwärts gerudt war, unternahm gegen 1 Uhr morgens einen neuen Angriff in ber Wegend bon Malbi Borft, wobei es ihm gelang, einen Teil ber Graben unferer Kompagnien gu befegen. In der Rucht bes 17. Dezember fuhr zweimal ein Bangerautomobil aus Cabarowce und beschoff unfere Graben. Geinbliche Aufflarerversuche, Die Biftripa bei Atenupo ju über. fchreiten, wurden in unferem Feuer aufgehalten. In ber Wegend Starbl-Lifen fubrten unfere Aufflarer eine erfolgreiche Erfundung aus und brachten Gefangene mit. In ber Begend fiidwestlich Baleputna empfingen unsere Auftlarer, Die wir nach born gefchidt hatten, Feuer. Bir fandten ihnen zwei Bataillone gu Silfe, die den Gegner gurudwarfen. Der Geind erwiderte durch einen Angriff mit beträchtlichen Braften, Die mit bem Bajonett gurudgewiesen wurden. Bir machten 50 Gefangene, Bei ber Berfolgung bes Feinbes brangen unfere Truppen in seine Gröben ein auf einer Höhe, die eine Reihe von Drahtverhauen überragt. Wir besestigten diese Höhe.— Rumanische Frynt: Am 16. Dezember versuchte der Feind, der seinen Bormarich binter unseren sich zurückziehenden Trup. pen fortiett, in ber Gegend ber Strafe und Gifenbahn Bugen-Rimnicul-Serat anzugreifen, ebenfo in ber Wegend bon Batogu fublich bes Bahnhofes Gilioticht. In ber erften Richtung hat unfere Ravallerie zweimal die feindliche im Sturm angegriffen, die ben Rumpf berweigerte und fich hinter ibre Infanterie guruckzog. In ber Dobrubicha griff ber Feind mit betrüchtlichen Kraften unfere Abteilungen an in ber Gegend von Testemele und besehte bas Dorf. - Maufajusfront: In ber Gegend Aurafah, 15 Werft westlich Kaltita, umringte eine unferer Rompagnien einen türfifchen Gelbpoften von etwa 60 Mann, griff ihn an und machte einen Teil mit bem Bajonett nieber, indes ber Reft bon etwa 20 Mann flob. In ber Richtung hamadan wurden unfere Erfundungsabteilungen, die norblich ber Strafe bon Kaswin nach hamadan borgeriidt waren, burch Gener bon ben Soben über Rumegan-Maran angehalten. Andere Abteflungen füblich biefer Strafe rudten in ber Gegend Mia-Abjaharu fait bis jum Salpantichaiatal vor, wo fie burch einen beträchtlich frarteren Geinb aufgehalten wurden.

Stalienifder Bericht bom 17. Dezember: Die Mr. tillerie entwidelte großere Tätigfeit an ber Trentiner Front. Die unfrige gerftreute feindliche Truppenbewegungen im oberen Mnachtale und auf ber Sochfläche von Miago. An ber juliiden Gront Artilleries und Batronillentätigfeit. Bir brachten das Geuer des Gegners auf die Ortichaft Monfalcone burch mobilgezielte Salben unferer großtalibrigen Beichüpe auf bie feindlichen Lagerplage bon Comeno (Rumen) gum Schweigen. Bom 18. Dezember: An ber Trentinofront war die feindliche Artillerie in der Gegend des Pajubio und auf der Hochebene bon Schlegen tatiger. Die unfere ftorte bie Bewegungen des Jeindes im oberen Aftico. Auf bem Rarft nahm eine unferer Abteilungen burch Ueberraichung einen Sugel in ber Gegend füblich von Boscomalo (Subi Log). . . .

Dom Kriegsichauplat in Rumanien.

Berlin, 18. Des. (28.8.) Trop Regenwetter und bobenlofer Wege macht die Berfolgung in ber Dft - Baladet rafche Fortidritte. Die Trummer ber rumanifchen

Urmee werben unaufhaltfam in bas taum 80 Rilometer breite Biered hineingetrieben, das im Diten bon ben Donanfümpfen, im Beften bon dem Gebirgeftod ber Rarpathen und im Rorben bom Gereth begrengt wird. Aussichtsreider Biberftand in ,biefem flachen, bon bem Bugen-Bluf burs floffenen Gebiet ift nicht mehr wahrscheinlich, seitbem biefer Fluß in breiter Front von den Berfolgern überschritten worden ift. Die einzige größere Stadt, die die Rumanen in Diefem Gebiete noch befitgen, ift Ramnicu-Garath. Die Stibte Braila, Galat und Focjani geboren geographisch und ftre tegifc bereits gur Gerethftellung. In ber Dobrubica trie ben die Bulgaren die Ruffen bis füdlich Babadag. Die Front ber Berbundeten hat nunmehr die größtmögliche Berfürgung um 900 Kilometer erreicht.

Burid, 18. Des. Der "Meffaggero" melbet aus Betereburg, Die Borbereitungen ju ber neuen ruffifden Offenfibe feien in ihr legtes Stadium getreten. Roch bor Rent werde bas jurudgehende rumantid-rufftiche heer bat maden und fich ju ber Entideibungsichlacht über bas Schidfal Rumaniens und Beffarabiens ftellen, Comost ber Munitionsmangel wie die anderen Urfachen ber rumin ichen Rieberlagen feien jeht befeitigt. Rugland hoffe bies.

mal auf ben Sieg. Berlin, 18. Dez. Die Beute in Rumanien betrug am 17. Dezember 650 Gefangene. Ueber bie rumanischen De Iquellen berlautet: Benn auch ein Teil ber tedniid Anlagen gerftort ift, fann man bod) bamit rechnen, bag ber Bobr- und Raffinierbetrieb in größerem Umfange fofort bie ber aufgenommen und in furger Beit erheblich gefteigert werben fann. Die ortseingeseiffene betriebeerfahrene Bebolfrung zeigt fich burchaus arbeitswillig. Schwierigkeiten liegen indes in dem Abtransport, doch dürfte auch hierin fall eine Befferung eintreten.

Der Krieg gur See.

London, 18. Des. (BB.B.) Llohdemelbung. Der be nifche Dampfer "Midael Ontiduteff" (2118 Tounen) ift gefunten. Der englifche Schoner "Conftance" murbe burch ein Unterfeeboot ber fentt, die Mannichaft ift ge-

Die Ginheitlichfeit der Betrieboführung anf Den Bahnen,

Berlin, 18. Dez. (B.B.) Die Rordd. Allg. Big. fderibe Der Arieg ftellt an ben Betrieb ber Staatselfenbahnen ger außerordentliche Anforderungen. Der preufifche Gijenb minifter fab fich baber veranlaßt, um die Ginheitlichteit ber Betriebsführung in bestimmten Gebieten gu berftarfen, eine Dberbetriebsleitung eingufeben. Rachbem für bie net liden Gifenbahnbirettionsbegirte bereits Ende Oftober 1911 ber Prafibent ber Eisenbahndireftion in Gaarbruden mit fol den besonderen Bollmachten ausgestattet war, erhielt nunmen in gleicher Weise ber Brafibent ber Gifenbahnbirettion in Der lin für die mittleren und einen Teil ber Bitlichen Begirte bie felben weitreichenben Befugniffe. Beibe Brufibenten fint all außerorbentliche Kommiffare bes Miniftere bestellt und et hielten als foldje bas Recht, für bie ihnen gugeniefene Begirte felbitanbig Bertebrofperre ju berhangen, Umleitung bes Berfehrs borgunehmen und überhaupt alle Abhilleme nahmen, Die gur Bebebung eintretenber Berfehreichwier feiten erforberlich find. Rach ben Grfahrungen, Die im Ben gemacht worben find, lagt fich bon biefer Oberbetriebelette eine ichariere Zusammenfaffung bes gefamten Betriebsappan und bamit eine Erhöhung ber Leiftungsfahigfeit ber Small eifenbahnen erwarten. Beibe Eifenbahnbireftioneprafiben find entiprechend ihrem erweiterten Machtbereich gu Raten eter Riofie ernannt worden.

Batodi über Die rumanifche Beute.

Budabeft, 18. Deg. Die Telegraphen-Union me bet: Der Prafident bes Ariegsernahrungsamts, v. Bund erflatte, bag ber Friedenevorichlag ber Bentre madte bie Arbeiten bes beutiden Berbflegungsamte mi beeinfluffe. Er fagte: Bir wilnichen ben Frieden, merbe aber wie bisher meiterarbeiten und uns auf einen mellen Kampf sowie den Endsieg vorbereiten, bis uns die nächt Ernte zu allem bereit gemacht hat. Ueber die Beute in Rumanien habe ich bisher noch feine genauen in zelangaben, was an Getreide, Petroleum und anderen Kriffeln erbeutet wurde. Die Bedeutung der in Rumanien ge machten Beute barf nicht allgu übertrieben eise geichatt werden.

"Berblendung."

Saag, 18. Des. Das Amfterdamer "Danbeisblad fdreibt in feiner Bochenilberficht: Es ift eine Berbles dung, wenn einer ber Rriegführenden meint, imftande fein, der Welt feinen Willen als Gefen auferlegen gu fom Es ift eine Berbfendung, gu glauben, daß eine Beit fom fonne, in der eine andere Lofung ale die durch gemein icaftliche leberlegung möglich fein murbe. ift eine Berblendung, wenn man von der Menderung et Ministeriums oder von der Henderung im Oberbefest große Ummalgung erwartet, Die nötig fein wurde, un Frieden vorschreiben gu fonnen, fo wie er in ben Ro einiger Bureau . Strategen und . Politifer vom nen Tifch fich wiberspiegelt. Es ift eine Berblendung. Frankreich noch hofft, feine im Jahre 1870 berlott Brobingen gurudguerhalten ober vielleicht fogar ben \$ als Landesgrenze wieder herstellen zu fonnen. Es in Berbiendung, wenn Rugland erwartet, Oftpreufen Schlesien, Galigien, die Bukowina und Konftantinopel halten gu fonnen. Es ift eine Berblendung, wenn 31 lien noch an das Trentino und Trieft benft, Rumant an Siebenbürgen und bas Banat, ebenfo wie es eine blendung tit, wenn in Deutschland die Bangermanite halb Guropa bem Deutschen Reiche einverleiben ! Mile die imperialistischen und chaudinistischen Kambio frahen, wie ihnen ber Schnabel gewachsen ift. Es ift eine Berbienbung, wenn die Ententelander Die Lofung o Rrieges bis jum äußersten ausgeben und glauben, ber Bolfostimmung gu entsprechen. Bahrlich, in fein ber friegführenden Binder ift die Bolfestimmung fo vinistisch, daß sie den Krieg langer fortsetzen wollte. vor einigen Tagen schrieb Messinham in der "Statt Es ist flar, daß die Nation sich noch nicht fiber bie bensprobseme geäußert hat. Aber wenn die Ration so abgeneigt ist und das Bost Berrat befürchtet in Gebanken ber Gicherheit Europas, fo tommt bies na her, daß der Journalift derartige Ideen immer ne feiner Bruft begt, lange nach bem die Welt auben ihn herum diese Ibeen aufgegeben hat. Dag die Regb gen ber Ententefander fo berblendet fein follen, Blätter es barftellen, ift nicht anzunehmen, und ohne Baubern und ohne ernsthaftes Rachbenten ben 10 fen bes Raifers gurudweisen und fich weigern follien die Beendigung des Kampfes zu reden, ist noch viel we

Die Lage Portugals gestaltet sich seit bem Bebensmitt

ste boben mangel a en veruri Rolonia Molbagio 0 b. D perichlech Die B mten bie wird bie eit des wiffen 1 uftanbe ! sicht me ter famb eines 3 england dwadie Lä mert?

> falien ber es ausaei enannten iden Sch an Dbbo then, 1 m begann nach Mo elfommen wachung d am S

Die frangi

Bern, 1

wet Berj

bebener S

burd) b

eas point Meufierun e Frage histand 9 Rugland e hat ber almächte , benn me giert febe ne Forder Meje Weife mehr ans enbe Blat Seite ber gigfeit 3 est ab fte aridian z Telegran en Sigat es, eines e Braft un Mangen. orguja, ieb (State) umcent for legenheit gut eine Seit bei

achteausi er Borfi mit ben tonig reid "Gran aber b en Reid e Befige Behörd ide Gh promunge

Machfori

Bald

Da sich

nitig geto

Der 8

einem

de gem rentofe urnbei im Gr cleftr Der Stre e mehr im Di Rarr be merch toffe Die ! mittag Das thatg, t hier e I ertal Blätt ebstah! free ma meifter t mit

n ber n Fran Blich I Serfolg troffen, bale, t diver flucht. eftn,

nfule bermio

Robitoffmangel find beangitigend. Der Wagenmangel bie hoben Gifenbahnfrachten unterbinden ben Bertebr. mangel an Transportmitteln und bie freigenden Geeperurfadjen eine Lahmlegung bes Seebanbels, auf gortugal angewiefen ift, und führen gu einer Rrifis Kofonialprodufte, Die Gelbentwertung nimmt gu, morbagio ift bon Anjang bis Ende Rovember von 50 90 b. D. gestiegen. Dementsprechend haben sich die everschlechtert. Die Regierung ist in Zahlungsschwierig-Die Beamten reklamieren ihr Gebalt, die Armeeenten die Begahlung längft falliger Rechnungen. Dawird die Bevolferung immer ungufriedener; die große weit bes Boltes will bon ber Teilnahme am Kriege wiffen und macht die Regierung für die berrichenguftanbe verantwortlich. Die Propaganda gegen ben sieht weitere Kreise. Eine Hand voll gewissenloser ter kampst gegen diese Propaganda an. Zur Berng eines zweiten portugiefifden Staatsbankerotte wird England in die Tafdje greifen mitffen; ober ift ihm swadje Ländehen eine finanzielle Kraftanstrengung nicht

Gin italienifder Ariegorat?

Bern, 18. Dig. (B.B.) Bim Sametag fanben in wet Berfammlungen bon Senatoren und Abgeordneten burch biefe parlamentarifche Bewegung werbe auch nafien der Bunich nach Einrichtung eines Kriegses ausgebrüdt. In biefem Ginne nahmen Bertreter mannten Berfammlungen bei Bofelli einen freundfichen Schritt, wobei fie ertfarten, baft ihnen jeber Bean Opposition gegen die Regierung fernliege,

Griechenland.

Athen, 17. Des. (B.B.) Melbung ber Agence Sabas. m begann ber Transport bon griechifden Trup. nach Morea. Am Bahnhofe bon Efeufis wurde bas offommen bon Truppengigen feftgeftellt. Die mit ber machung der Truppenbewegung beauftragten Diffiziere ben am Sonntag in Patras und Swrinth ihre Tätig-Die frangofifchen Schiffe fiberwachen beibe Safen,

Die polnifche Grage.

tas polnifche Prefbureau im Saag veröffentlicht fole Meußerungen amerifanischer Blätter über die fche Frage: Deiennik Chicagowifi fdireibt: Der Bunfch, Auftand Rudficht zu nehmen, vielleicht auch die Furcht, Rukland einen Conberfrieben mit Deutschland ichliegen te, hat verhindert, daß die Entente das Wort, das die malmadite ausgesprochen haben, nicht felbft auf die Libnahm. Die Bentralmachte haben einen wichtigen Schritt m benn mahrend fie ihre eigenen Intereffen pollftanbig niert feben, erffaren fie bie Bieberaufrichtung Bolens ine Forderung internationaler Gerechtigkeit und schaffen Meje Beife einen wichtigen Bragebengfall filt Die Frieberhandlungen, von denen das polnische Problem fest mehr ausgeschloffen werben fann. Das in Chicago ermende Blatt Dziennik Zwiazkowy, das bisher gang auf Seite ber Entente ftand, nennt die Erffarung ber Unngigfeit Bolens eine erfceuliche Tatfache und fagt: jest ab fieht Bofen wieder auf der Karte Europas und Barichau gur Hauptstadt. Die Remborter polnifche Bei-Telegram ichreibt: Best find wir nicht mehr einem ben Staat unterworfen, jonbern Bürger eines eigenen ces, eines eigenen Ronigreiches Bolen. Bon ber Armee, Rraft und ihren Siegen werden die Grengen bes Landhängen. Es liegt an uns, die Grenzen so weit als mögborguschieben. Das poln, Blatt America Echo, das in to (Dhio) ericheint, ichreibt: Wenn es ju Friedensverclungen tonnnt, wird die polnische Frage feine innere elegenheit Ruglands mehr fein, sondern wir werden agut eine Stimme haben, wie jedes andere unabhängige Seit ber Teifung Bolens find unfere Musfichten nie inftig gewesen wie jest.

Der Ronig bon Babern und Die Preffe.

Bet einem Befuch bes Berfanbfaufes bes Münchener machtsausschuffes für die Truppen durch König Ludwig Der Borfigenbe auch auf gwei anwefenbe Bertreter ber e mit ben Worten bin: "Das findamfere treuen helfer". könig reichte den beiden Herren die Hand und bemerkte, der "Frank. Aurier" mitteilt: "Ja, die Breffe ift sehr

Cagesnachrichten.

Beißenburg, 18. Des. Es ist Tatsache, daß im ben Reiche gurgeit 200 Schweine herren jos sind bie Besitzer sich nicht melben — wollen. Und das kam e Behörde von Beißenburg hatte erfahren, daß in der inde Schleithal eine große Anzahl von Schweinen ordnungegemäß angemesdet war, und ordnete daber Brufung ber Ställe an. Davon befamen aber die ftmifigen Schweinebesiner Wind und trieben die unaneten Schweine furgerhand in den Bienwald, um fie Nachforschungen ber Behörde zu entziehen. Diese war indiger als die Bauern glaubten, fand die Schweine Im Bald und ließ fie in eine Scheune gufammentreis La fich die Befiger bis jest aus Furcht bor Strafe icht gemefbet haben, verfügt die Behörde fiber etwa trenfoje Schweine.

urnberg, 18. Dez. Infolge einer Reffelexploim Groffraftwert Franten ift die Stadt teleftrifden Strom. Die meiften Betriche fteben ber Stragenbahnverkehr ift eingestellt. Die Stragen Wehrzahl der Wohnungen und Laden find vollim Dunkel. Die Zeitungen erscheinen gar nicht in fturk verkleinertem Umfange. Gin Teil ber Bureaus Beichloffen werden,, ein anderer Teil arbeitet bei Rer-Die Berwaltung des Großtrasiwertes hofft, morermittag die Stromlieferung wieder aufnehmen gu

Das Weihnachtsgeschäft erleibet ftarfen Schaden, baig, 18 Des. Geinen Berfolger ericofhier ein Einbrecher, der von hausbewohnern beim d ertappt und festgenommen worden war. Blatter berichten, handelte es fich um einen Ginebstahl bei einem Fleischermeister in Q. Schonefeld, ater wurde babei von zwei Hausbewohnern, dem meister Franz Merfel und dem Schloffer Karl Berndt at und entfloh durch die offene Sausflur. Er in ber nachften Strafe junadit von bem ihm nachn Frang Merfel eingeholt und festgehalten, rift fich Blich los, zog einen Revolver und fcog auf feine Berfolger. Wertel fant, von bem erften Schuf ins troffen, tot ju Boben; Berndt erhielt brei Echuffe bals, ben rechten Oberarm und die rechte Schulter Ower verfest. Der Tater entfam unbefannt in

elin, 18. Deg. Gin fogenanntes Attentat auf un-Mintat in Genf ftellt fich ale ein berhaltnisfermlofer Bu benftreich beraus. Die Bollenmajdine war nur eine entladene Schrotpatrone. Die Schweiger Boligei entfandte einen Deteftib gur Bewachung bes Ronfulatsgebaubes, der versuchen foll, dem Tater auf die Spur gu fommen und ahnliche Torbeiten gu berhindern,

Eokales.

Der "golbene Conntag. Man ift im Bmeifel, welchen Sonntag man ale ben goldenen anfprechen foll: den bergangenen oder ben fommenden Sonntag, ber gugleich ber heilige Abend ist. Welcher von beiben wirk-lich ber "golbene" gewesen sein wird, bas wird seber Geichafteinhaber an feinem Umfat ermeffen tonnen. Im richtigen Sinne fann ja jest von "Gold" überhaupt feine Rede fein, benn felten wird fich wohl ein Goldftild in eine gabentaffe verirren; feine Stelle hat das Bapiergeld eingenommen. Der Weichafteberfehr, ber fich borgeftern, begunftigt burd bas Better, bei uns entwidelte, war für viele Gefchafte recht gufriedenstellend. Man konnte allgemein Die Beobachtung machen, daß trot ber langen Kriegebauer Die Rauffraft eine ftarke war. Zweifellos wird auch der fommenbe Conntag noch viel gu Gintaufen benutt werden, gumal blele, besonders die Frauen, infolge der Beitverhältnisse an den Wochentagen nicht dazu kommen. In Rücksicht auf die Ueberbürdung der Berkaufer und Berkauferinnen und nicht guletzt jum eigenen Borteil in Begug auf Auswahl ber Waren fei aber gemahnt, doch die Einkaufe nicht bis gur letten Stunde gu berichieben.

Beitliche Greigabe bon Spargel- und Erbfentonferben. Das Kriegsernahrungsamt hat fich entichloffen, 20 Brogent ber bei ben einzelnen Sanblern am 20. Dezember 1916 borhandenen Borrate an Spargelund Erbfenkonferben gum Abfage freizugeben, wobei burch befondere Ginichrantungen Giderheit bafür, baf biefer Gat nicht überschritten wird, und bag ein Samftern ber Borrate vermieden wird, getroffen werden foll. Die Freigabe wird für die Zeit bom 20. Dezember 1916 bis 10. Januar 1917 angeordnet. Die Gemeindebehorden werden fie gu übertrachen haben. Sie erfolgt, um der Bebolferung für die Reiertage ber Beibnachte- und Reujahregeit ben Rauf Diefer Konferben zu ermöglichen. Die Berteilung ber übrigen bier Gunftel ber Beftande wird gufammen mit ber Berteilung ber Sauerfraut- und Dorrgemufemengen borbereitet. Die entibrechenben Borbereitungen ber Reicheftelle für Gemufe und Obft nabern fich ihrem Abichluft.

Raffauifde Kriegsverficherung. mit fo großem Erfolge tätigen Raffauischen Kriegeversicherung haben bie Einzahlungen durch Lofung bon Anteilicheinen ben Betrag bon 1 Million Mart bereits fiberfctitten. Unteilicheine fonnen bei ben befannten Stellen für die gange Dauer des Krieges noch weiter gelöft werben. Bur Erleichterung ber Schlugabrechnung, Die brei Monate nach Friedensschluß ftattfindet, empfiehlt es fich, daß bie hinterbliebenen von gefallenen und versicherten Ariegsteilnehmern die gelöften Anteilfcheine nebst ber jugehörigen großen ftanbesamtlichen Sterbeurfunde ichon jest an die Direktion ber Raffauischen Landesbank in Biesbaden einreichen. Rach ftattgehabter Brufung werben ber Empfang ber Scheine fowie beren Gultigfeit bon ber genannten Be-

hörde ichriftlich beftätigt. Boftberfehr mit dem Austande. Ber in Kriegszeiten ins Ausland ichreibt, bebente, daß jeder Brief, ber über die Grenze hinausgeht, von bem beutschen Benfor gelesen werden muß, und schreibe deshalb — so kurz wie mög-lich und so lesersich wie möglich. – Jest, wo jede Arbeits-kraft für das Baterland modil gemacht werden muß, ist es auch jedermanns Pflicht, wo es nur immer möglich ist, Ar-beitskraft zu ersparen. Und wenn die Ersparnisse im einzelnen Falle auch nur gang gering ift, bei den Taufenden bon Fallen macht es biel aus. Rurge Briefe geben bei ber Prufung bor; die langen und die schwer leserlichen trerben gurudgestellt, bis fich ju ihrer forgfältigen Brufung Beit findet. Wer also Bergogerungen bermeiden will, fcreibe fury und leferlich. Roch immer werben Briefe und Boftfarten in bas neutrale Ausland aufgegeben, Die in berftedter Form Mitteilungen tragen, Die ber Benfor nicht lesen foll. Das ift, auch wenn es fich um gang harmlose Mitteilungen handelt, unerlaubt. Die Absender haben zum mindeften Richtbeförberung, wenn nicht Strafe gu gewärtigen. Die Uebermachungestellen muffen jebe Rarte, bie an berborgener Stelle Schriftzeichen tragt, und jeben folchen Brief bon der Beforberung ausschließen.

Eine polizeiliche Mahnung an die Eltern. Eine ernfte Mahnung an die Eltern richtet bas Beipziger Bolizeiamt, ba es die Bahrnehmung gemacht bat. baft in ben Tegten Jahren fich die Straftaten jugendlicher Berfonen in erichredenber Weise gemehrt haben. Es fagt: Eltern, überwacht eure Rinder, beobachtet fie fcharf und gügelt mit bem nötigen Rachbrud ihre fclimmen Leibenfchaften! Rimmert euch um ihren Umgang und ichreitet beigeiten ein, che es gu fpat ift! Milau große Rachficht zeigt immer himmine Holgen, Mancher Dergensfummer ware ench erfbart geblieben, wenn ihr euch eurer Bflicht bewußt gewesen waret, die Lebenöführung eurer Rinder beffer zu überwachen. Rein Stand ift babon ausgeschloffen und bas oft geborte Bort: Meine Kinder tun fo etwas nicht!" findet nur gu oft in ben Tatjachen bittere Biberlegung. - Huch für die Eftern in Dillenburg ift Diefe Mahnung angebracht.

Provinz und Bachbarlchaft.

Grobnbaufen, 18. Des. Gefreiter Rarl Sain bon hier (beim Ref.-Feld-Art.-Regt. Rr. 33) ift jum Unt eroffigier beforbert.

Eibelshaufen, 18. Des. Gufilier Alfred Reb bon hier erhielt bas Giferne Rreug 2. Raffe.

Saiger, 19. Des. In ber geftrigen Stadtberord. netenfinung murbe gunachft bie Jahresrechnung für 1914 festgestellt. Die Sauptgablen find folgende: Sauptverwaltung: Einnahme 124819 Mt., Ausgabe 126423 Mt., Borfdung 1604 Mit., Refte 7291 Mit.: Fraufenbaus: Finnahme 10 656 Mt., Ausgabe 7094 Mt., Bestand 3562 Mt., Refte 354 Mf.: Wasserwert: Einnahme 11 140 Mf., Ausgabe 8911 Mf. Bestand 2228 Mt., Refte 93 Mt.; Bafferwerfneuanlage: Borichuß 11 224 Mt.; Gastvert: Einnahme 39 693 Mt., Ausgabe 38 673 Mf., Bestand 1020 Mf., Refte 137 Mf. - Bunft 2 ber Tagesordnung betraf einen Grundftudeberfauf an die Baigerer Butte. Es handelt fich um 221 gm, Wege und Grabenteile, bie unter bem Unichluggeleife ber Sitte liegen. Die Abtretung, bie für 80 Mt. pro Ar erfolgen foll, wurde genebmigt. - Buntt 3: Schiedsmannswahl, wurde burch Bahl bes Stadtberorbnetenburfteber Stellbertreters Rappele jum Schiedemann und bes Bargermeiftere Berbaus jum Stellbertreter erlebigt. - Bunft 4 betmf eine Erbichafte. angelegenbeit. Die Raberin Luife Beber bat ber Stadt 1100 Mt. bermacht mit ber Bestimmung, ihr babon für 500 Mt. ein Grab zu taufen, basselbe ausmauern und ein Grabmol fegen laffen, 100 Mt. follen für bie Berrichtung bes Grubes ber Mutter bermenbet werben und bon den Binfen ber berbleibenden 500 MR. foll die Stadt beibe Graber in

gutem Buftande erhalten laffen. Auf Borichlag bes Magiftrats folägt die Stadtberordnetenberfammlung die Erbichaft aus, ba ber ausgeworfene Betrag nicht ausreichend ift. Bunft 4: Bangefuch bes Stadtberordneten Trott, wurde burch Ablehnung des Gesuchs erledigt. Trott wollte bor feinem Saufe eine Abortgrube in der Strafe, die ftabtifches Eigentum ift, anlegen. Dit Rudficht auf die Ronfequengen, die eine Genehmigung nuch fich sieben würde, wurde Ablehnung be-ichloffen. — Buntt 6: Bewilligung ber Seoften für den Reuban gweier Gasbfen. Es tommt eine Summe von 5477,13 Mf. in Betracht, Gie wurde nachträglich bes willigt. - 7. Bu Beibnuchtsgeschenten an Ortsarme, ftabtifche Arbeiter und Bugfrauen wurden 300 Mart bewilligt. - Bum Schluß teilte Burgemeifter Berhaus u. a. mit, bag Saiger nach ber letten Bolfsgablung 2480 Eimvohner hatte, babei find in Saiger beschäftigte Briegsgefangene und die Benoundeten im Lagarett mitgegablt, nicht aber die Saigerer im Gelbe. Gefallen find bon den aus haiger Ausgeruften 38: 3 weitere werden bermift, man muß aber leiber annehmen, daß auch fie nicht mehr am Beben find. - Rach Schlug ber

öffentlichen Situng 1/28 Uhr folgte eine geheime Beratung. Arborn, 17. Det. Durch freiwillige Spar- und Opfertatigfeit ber Arborner und Obersberger Schulfinder mar es möglich geworben, jedem ber im gelde stehenden Arborner und Obersberger Krieger ein fleines Weihnachtspadchen ju fenden. Unter den bielen, bereits eingegangenen Danfesgriffen, befanden fich auch nachstehende, bon einem ichlichten, einfachen Arborner Sanbfturmmann, Die berbienen, befannt

au werben:

Ein Beihnachtögruß von Kinderhand fam zu mir hergeflogen; das hat das Hery mir wieder fehr gur Beimat hingezogen. 3d Tas ben Brief mit feuchtem Hug', befah die lieben Gaben. die fie aus heim'ichen Dorichen mir ichon zugesendet haben. Der Brief erinnerte im Geift mich längft bergang'ner Beiten, Wo immer auf bas liebe Feft, wir uns fo findlich freuten. Die lette Feier, fiel mir ein, perfebt in eurem Streife, wo Chriftfest wir mit Lied und Spruch, befungen nach alter Weise. Befonders fiel ein Bers mir ein, aus mir fo fiebem Dunbe: "Für und", fo hieß es, "tampfen fie, bie Streiter in ber Runde." Für euch, jawohl, tun gerne wir, bier alle Beiben tragen; für euch, mit Gott, für Beib und Rind, bas fant une nicht bergagen. Wenn bann, wie ihr aus eurem Brief, fo schon es habt geschrieben, gu Gott für uns ihr immer fleht, bann fann uns nichts betrüben. Mit Gott, für euch, ju Gott, für une, bas foll bie Bofung bleiben, bann fann bie hoffnung auf ben Gieg, fein Geind uns je bertreiben. Go nehmt benn meinen beften Dant, Arborner liebe Rinber: benn euer lieber Weibnachtsgruß, macht manches mir gelinder. Will's Gott, fo feiern nächstes Jahr, das Fest wir froh vereinet; uns gebe Gott, bag endlich mal, ber Friedenstag ericheinet.

Stegburg, 18. Des. Umfangreiche Betrügereien wurben in einem biefigen Bebensmittelgeichafte entbedt, an benen einige Frauen aus ben befferen Gefellichaftefreifen mit bereitigt waren. Gie erhielten in bem Wefchafte bon ber Berkauferin die Baren ftets zu einem weit unter bem Einfauf ftebenben Breis. Die Inhaberin bes Gefchaftes, beren Mann im Felde steht, wurde dadurch erheblich ge-schädigt. Fünf der Damen hatten sich am hiesigen Schöf-fengericht wegen Betruges zu verantworten. Rach dreiftunbiger Berhandlung beantragte ber Amtsanwalt gegen fie Gefängniestrafen von bier bis zu seche Wochen. Das Urteil wird erft in acht Tagen berfündet.

Bad Homburg, 17. Dez. Ein herr, ber nicht ge-nanut sein will, stellte ber Stadt Homburg für Reuan-lagen im Kurpart eine Summe von 100 000 Mark zur

Berfügung.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verboten.)

"Bum Rambie entichloffen, gum Grieben

bereit! Ein Friedenstlang tont in das Braufen des Krieges,

und Freude und Stols wedt die Runde im Band: - Es bietet ber Kaifer im Zeichen bes Sieges - ben Feinden jum Frieden berfohnend bie Sand. - Der jüngfte ber Feinde ist siegreich geschlagen; — stols durfte der Kanzler dem Reichstage fagen: - Alldeutschland fteht fest in ben Stürmen ber Beit, - jum Rampfe entschloffen, jum Frie-

Das Wort, bas erlösende, wieder ju fprechen - nach ruhmboller Tat, tit bes Stürferen Recht - Die Bohlfahrt Europas nicht weiter zu schwächen, — foll Frieden erblühen nach Sturm und Gefecht. - Allbeutschland und jene, bie treu ibm berbundet, - fie haben ber Welt jest mit Rachbrud verfündet: - Une bauert ber Menfchfeit unendliches Beib; wir tampfen, doch find wir gum Frieden bereit!

Wie nahm noch in London vor einigen Wochen — Llohd George seinen Mund voll im wohlveisen Rat. — Wie anders hat doch unfer Rangler gesprochen, - bas war fein Gerebe, bas mar eine Tat. - Gie fronte ben Siegeszug unferer heere, - und jubelnd hallt's wider bom gels bis jum Meere: - Allbeutichland beftand feinen harteften Streit, nun ift es im Giege jum Frieden bereit! -

Bum Frieden bereit, body wir bleiben geruftet, - jum Kampje für Bahrheit, für Freiheit und Recht, - doch wennt es ben Bierverband weiter gefüstet, - ju obfern ben Reft noch bom heut'gen Geschlecht, - bann foll es im heiligen Borne erbraufen, - bann treffe bes Beltfrieges Schreden und Graufen - bie Frebler, auf daß fie in furgefter Beit, gezwungen bon une, find jum Frieden bereit!

Ein Friedensflang tont in bas garmen bes Rrieges, und Freude und Stolg wedt die Kunde im Band: - Es bietet ber Kaiser im Zeichen bes Sieges, - bem Feinde zum bauernden Frieden die Sand! - Die Beihnachtszeit fündet ja Frieden auf Erden! — D mödste der Botichaft Erfullung bald werden! — Doch follt' es nicht fein, nun, fo find wir allgeit - jum Rampfe geruftet, jum Frieden bereit! -

Wettervoraussage für Mittwoch, 20. Dez.: Borwiegenb triibe, strichweise leichte Schneefälle, kalt, nachts Frost.

Leizte nachrichten.

Bern, 19. Dez. Der frangöstiche Funkspruch Loon bom 12. Dez. 1916 bringt unwahre Zahlen über die Berluste beiber Gegner an der Somme, benen von völlig zuverlässiger militärischer Seite folgende gahlen entgegengestellt wer-ben. Die Gesamtberlufte ber Frangosen und Engländer seit Kriegebeginn betragen: Frangosen 2800 000 Mann, Engländer 1300 000 Mann, zusammen 5100 000 Mann. In diesen auf sicherer Grundlage beruhenden Jahlen sind die Berluste der braunen und schwarzen Franzosen und Engländer nicht mit einbegriffen. Die franzeit abfifch-englischen Berlufte in ber Commefchlacht belaufen fich nach vorsichtiger Berechnung auf mindestens 800 000 Mann. Genf, 19. Dez. (T.U.) Wie Lyoner Blätter mitteilen,

brachte ber Abgeordnete Abel Ferry, einer ber Führer ber Mammeropposition, eine auffehenerregende Interpellation ein, in ber er die Unteilnahme ber englifchen Eruppen an ben Rampfen in Frantreich als ungenügend be-Beichnet. Gerry fagt in der Begrundung Diefer Antlage: Bei ber Frage bes heeresausschuffes fiber die Mitarbeit unserer Berbundeten erhielten wir bon ber Regierung feine Ausfunft. Die geringe Berftartung ber Truppenmacht auf ber frangofifden Gront, Die une in Ausficht fteht, tann nicht gufrieben ftellen. Die Geschichte lehrt, bag bei ben großen Friedens. berträgen bie Ration nicht nach ben geleifteren Dienften beurteilt und behandelt wurden, fondern nach ihrer zu biefem Beitpuntt borbanbenen Starte.

London, 18. Des. (E.U.) Der "Times" wird aus Totio gemeldet: Das deutsche Friedensangebot, das das Interesse des Publikums im höchsten Mage in Anspruch nahm, hat hier eine Rataftrophe auf bem Effettenmarft herborgerufen. Die beutschen Beweggründe werden jedoch im allgemeinen mit Mistrauen besprochen. Das Blatt führt dann eine Blätterstimme an, die "Afsatte", welche an der Aufrichtigseit des deutschen Kaisers zweiselt, der nur schnell nach dem Einfall in Romanien die Makete auf die Romanien Ginfall in Rumanien die Dadte auf die Brobe ftellen wollte. Das Blatt hofft, daß Frankreich und England ungeschwächt an ihrem Entichluß sesthalten werben, ben Krieg

Budapeit, 18. Dez. (T.II.) Aus Meldungen des Pefter Lloyd geht hervor, daß Bukarest wieder das Aussehen einer normalen Stadt gewinnt. Allerdinge ift an Die Stelle bes ichaumenden Geniegens bittere Reue getreten, und was man in biefer Stadt nie gewohnt war: Die Bebofferung arbeitet. Die Stadt hat während bes furgen Krieges furcht-bar gelitten; die Zeppeline haben entsehliche Berheerungen bervorgerufen; gange Saufer wurden niedergemabt. Ueber 2000 Menichenopfer haben bie Luftangriffe geforbert. Die Krantenhäuser find vollgepfropft von Berwundeten, hotels und Privathaufer find in Spitaler verwandelt, die Babl der Berwundeten wird auf 50 000 geschapt. Beter Carp, Marghiloman und Arion fowie andere Bolititer find in ber hauptftadt verblieben. Die Wohnungen ber geflüchteten Bojaren, barunter biejenigen von Bratiann und Jonescu, sind verschlossen und amtlich versiegelt worden. Carp und Marghiloman haben General-seldmarschall von Madensen einen Besuch abgestattet, um ihm ben Dant für fein menichenfreundliches Berhalten abzuftatten. Umfterbam, 19. Des. (E.U.) Renter melbet aus Athen,

bag bie Berhaftungen bon Benigeliften, bie ber Berichwörung beschuldigt werden, fortbauern. Go wurden zwei hohe Beamten bes Minifteriums bes Innern und einige Mitglieber ber benigeliftischen Regierung in haft genommen. -Die Times melbet aus Athen, bag bie Entente außer ber Forberung über bie Auswanderung ber Armee und Artiflerie nach ben Poloponnes eine weitere Rote fiber bie Athener Ereigniffe aufange Dezember borbereitet. Der frungofifche und englifche Gesandte erwarten nabere Instruktionen und bleiben auch weiterhin auf bem Dampfer im Phraus wohnen.

Madrid, 19. Dezember, Aus Portugal fom-men bebenkliche Melbungen: Anläglich ber Absendung bon Truppen nach Frankreich fei ein Mufftand ausgebrochen, Spanische Buge wurden an ber Brenze aufgehalten. Das Gerucht läuft, ein portugiesischer Minister und ber englijde Botichafter waren angegriffen find berlett worben. Ersterer foll fogar getotet worben fein.

B. b. Dertteil beranttn.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg

Rraftiges Weiderind,

im Sanuar falbend, etwas angefahren, zu bertaufen. Beinrich Stremmel,

Marbachitrage 42. Bimmermädchen

gum 1. Januar gefucht. Botel Renhoff. 3472)

Bum 1. Januar fuche ich für leichte Sausarbeit ein fauberes, zuberläffiges

Dienstmädchen,

bas im einfachen Rochen etwas bewandert ift. Bu erfragen nachmittage. Fran Prof. Lord,

Don 9 Pferden

fteben bret, für jebes Baft. fuhrwert geeignet, gu ver-kaufen bei 3501

August Weger, Behdorf. Gebraucht. Gatter,

gut erhalten, gu faufen gefucht. Breisangebot mit Durchgangsweite gu richten an bie Beichaftsitelle biefer Beitung unter G. 3480.

Efichtige8

Włädchen für Ruche und Sausarbeit 3.

1. Januar gesucht. Frau Amtsrichter Ritter, Bismardftrage 1 part.

(3497 Dirbote. Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel usw. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Linse. 8 Grössen 6×6 6×9 6¹/₈×11 20,90 H Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr, 12.

Panklagung.

Bur die vielen Beweise herglicher Teitnahme bei dem Beimgange unferes lieben Entichlafenen fagen wir allen unfern berglichen Dant

Dillenburg, ben 19. Dezember 1916.

3498

Familie Chriftine Reeb.

Dillenburg.

Donnerstag, ben 21. Dezember

(Weihnachtsmarft.)

Der Magiftrat.

Saiger.

Mittwoch, ben 20. Dezember

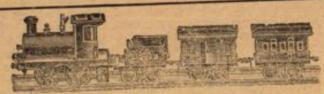
(Weihnachtsmartt).

Der Magiftrat.

Die Kriegsunterflühungen

für die zweite Balfte Dezember werden Freitag, ben 22. Dezember, vormittags von 8 bis 12 Uhr aus. bezahlt und wird um puntiliches Erscheinen gebeten. Andere Geschäfte konnen zu biefer 3-it bier nicht' erledigt werben.

Die Stadttaffe.



Mechanische Spielzeuge

für Knaben in grosser Auswahl. (3381 Heinr. Budde, Hauptstr. 52.

Städtischer Waren : Derkauf.

Morgen Bormittag gelangt in ben Geschäften bon Eramerbing, S. Schafer und B. Roch eine fleine Menge Weichtäse

auf Bebensmittelfarte Dr. 13, und zwar pro Familie 100 g, jum Bertauf. Borerft finben die Haushaltungen Nr. 1 bis 450 Berudfichtigung. 3499 Dillenburg, 19. Deg. 1916. Der Magiftrat,

Gebrauchter Progeriefchrant und Dezimalwage gu taufen gefucht.

Angebote mit Breis unter H. B. 3495 an bie Ge-ichaftsftelle biefer Beitung.

Abiturienexamen

Verbereitung von Damen o. Herren Paedagogium Gießen (Ob.-Hessen.)



in größter Auswahl, darunter

Dominos, Schach, Halma, Salta, Roulettes, Bilder- und geographische Lottos, Kubusund Legebilder, Quartett, Holz- u. Anker-.. steinbaukästen, Kopfzerbrecher usw. ;

Frohe Botschaft!

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube ich mir allen Freunden eines gaten Rauchmaterials mein vollbesetztes Lager in Zigarren. Zigarillos und Zigaretten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Durch die Wahl des Fachmannes bedingt, stellen meine empfohlenen Marken das Beste dar, was der deutsche Markt bietet.

Der Raucher findet bei mir ein Fabrikat von höchster Vollendung und denkbar bester Bekömmlichkeit für jede Geschmacksrichtung, in Präsent- und schlichten Aufmachungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück gepackt, dazı die geeigneten Verpackungen für unsere Feldgrauen.

Hans Häberle Wwe. Wilhelmsplatz Dillanburg Wilhelmsplatz

Nachruf.

Am 16. dieses Monats, eine Woche nach dem Tode seines Freundes, des Professors Hetzel, verschied hierselbst im 89. Lebensjahre der

Königliche Kreisarzt a. D. Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. med. h. c. Karl Speck,

Inhaber des Roten Adlerordens IV. Klasse.

Der nun Heimgegangene, als edler Charakter, sehr gesuchter Arzt und hervorragender Fachschriftsteller In weiten Kreisen überaus hochgeschätzt, erteilte in der Zeit von 1876-1903 an der hiesigen Bergschule Unterricht über erste Hilfeleistung bei verunglückten Bergleuten. Er hat sich durch diese Tätigkeit in dem genannten langen Zeitraum um das Wohl der Anstalt sehr verdient gemacht. Schöne Beweise grosser Hochschätzung und Verehrung wurden ihm von

selnen zahlreichen ehemaligen Bergschülern, anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens der Bergschule, zuteil.

Ein ehrenvolles, dankbares Gedenken ist dem in hohem Alter Heimgegangenen an der Bergschule gesichert.

Dillenburg, den 18. Dezember 1916.

Namens des Vorstandes u. des Lehrerkollegiums der Bergschule Löcke, Bergrat.

esugepreis

ehmen enig riefträger un 298

sur Be m 1. De Gemäß § Desember rung hier

Bohere 2 Berlin b e und s nen, wer ifeben ift: ellt. Die enen Alm

Bu § 1: ie Bebar fige bon & Beräußer bes Ron 14 für die Bu § 2 ien ber (Bu § 5: Ien gelte

bem Erw

Dieje j Bu § 6: er Rohlril bie bom Bu § 9: en der G eignung i ente Eige ung im ignung d

fürgen ift, III. Bei wifeln ift rüben her urch § 14 auf die Bu § 15: bräftbent r bieje fell

Berlin 7, Unter Der 9 Minister Minifte

An di bom 2 ür die L Soll der , mad)

pflichtig Der Ginte 1 bes Ro ten bis z n ben no g ein F ungsjahr des For tegufülle be Rieger

ng fou inficitlid degeben desmali nad be heigung tenen Be und ber um 31.

und 2 igt. loischen Men Ber

en Ben